

## Nachrichten

Allgemein  
Gilli geht, Stöckli kommt

**Ittigen.** Der Chef de Mission Gian Gilli (55) verlässt den Schweizer Dachverband Swiss Olympic nach den Olympischen Spielen 2014 in Sotschi. Gilli, der der Schweizer Delegation im kommenden Februar in Sotschi zum zweiten Mal nach seinem Einsatz Olympia 2012 in London vorstehen wird, hat sich für eine berufliche Neuausrichtung entschieden. «Ich gebe die Leitung gerne an eine jüngere Kraft weiter», sagt Gilli. Nachfolger des Bündners für die Spiele 2016 in Rio de Janeiro wird der einstige Spitzen-Curler Ralph Stöckli (37), der als Skip das Team Basel Regio angeführt hatte. [SI](#)

Eishockey  
EHC mit Unentschieden

**Porrentruy.** Im gestrigen Testspiel trennten sich der HC Ajoie und der EHC Basel 3:3 (2:2, 1:1, 0:0). Die Tore für die Basler erzielten Brandon Buck, Kyle Greentree und Pascal Wittwer. [wko](#)

## Schweiz testet in Sotschi

**Sotschi.** Die Schweizer Nationalmannschaft bestreitet in Sotschi unmittelbar vor dem olympischen Eishockeyturnier noch zwei Testspiele. Am 9. Februar empfängt Gastgeber Russland die Schweiz. [SI](#)

Handball  
Botschafter Richardson

**Chênois.** Chênois, der einzige NLB-Handballclub aus der Romandie und frühere NLA-Verein, strebt bis 2015 die Rückkehr in die höchste Spielklasse an. Um die Marke des Klubs zu stärken, haben die Genfer den Franzosen Jackson Richardson (44) als Repräsentant verpflichtet. Der frühere Rückraumspieler war als Aktiver zweimal Weltmeister (1995 und 2001). [SI](#)

Karate  
Luca Spitz holt WM-Titel

**Tokio.** Für das Schweizer Team der SSKF (Swiss Shotokan Karate-Do) hat sich die Reise an die Weltmeisterschaften in Tokio gelohnt. Der soeben 14-jährig gewordene Fricktaler Luca Spitz hat den individuellen sowie den Team-Weltmeistertitel im Kumite und den 3. Platz im Kata geholt.

Leichtathletik  
5x2 Tickets zu gewinnen!

**Basel.** Die Basler Zeitung verlost in Zusammenarbeit mit «Weltklasse Zürich» fünfmal zwei Tickets für das Diamond-League-Meeting vom Donnerstag im Stadion Letzigrund, auf das sich einige der Stars gestern überall in der Schweiz mit einer Übungseinheit zusammen mit dem Leichtathletik-Nachwuchs vorbereiteten (vgl. Artikel nebenan). Wer eine der Stehplatz-Karten gewinnen will, schickt eine Mail an: [verlosung@baz.ch](mailto:verlosung@baz.ch). Es gewinnt der allererste Einsender, die restlichen vier Glücklichen werden ausgelost. Adresse und Telefonnummer nicht vergessen! Einsendeschluss ist heute um 17 Uhr. Um die selbe Zeit beginnt heute im Bahnhof Zürich übrigens das Kugelstossen-Event, an dem auch OB-Athlet Gregori Ott teilnimmt. [aws](#)

## Heute: Stadtlauf in Liestal

**Liestal.** Bereits zum 30. Mal findet heute der Liestaler Stadtlauf statt. Die Hauptstrecke führt über zwölf Kilometer, gestartet wird ab 17 Uhr. Nachmeldungen sind möglich, weitere Informationen unter [www.stedtllauf.ch](http://www.stedtllauf.ch). [dw](#)

## TV-Sportprogramm

## Mittwoch

## SF2

22.20 Sport aktuell

## TSR 2

10.00 Tennis: US Open. 1. Runde

## TSI 2

20.40 Fussball: Champions-League-Qualifikation. AC Milan-PSV Eindhoven

## Eurosport

17.45 Tennis: US Open. 1./2. Runde



**Dwight Phillips was here.** Der Olympiasieger und vierfache Weltmeister trainierte gestern mit den Basler Kids. Foto Michael Kolter

## Kein Bolt, dafür ein Basler Star

Von Danielle Müller

«Und hier ist der Schweizer Rekordhalter im Sprint, er...» Plötzlich unterbricht ohrenbetäubender Lärm den Speaker. Ein Helikopter braust über dem Stadion Schützenmatte heran und setzt zum Landen an. «Sie kommen», schreit ein Junge aufgeregt, die Kinder sind nun nicht mehr zu halten. Jubelnd rennen sie zum Landeplatz und klatschen freudig in die Hände. Dass der Stadionsprecher eigentlich gerade Alex Wilson ankündigen wollte, geht im Gewimmel völlig unter. Denn jetzt sind sie da – Dwight Phillips und Robert Grabarz. Die beiden Weltstars der Leichtathletik bereichern das Event «Jugend trainiert mit Weltklasse Zürich» in Basel. Als die beiden aus dem Helikopter aussteigen, wird es ganz ruhig. Schliesslich hat man nicht alle Tage einen Europameister im Stabhochsprung und einen Olympia-Sieger im Weitsprung vor sich. Der Sprecher nutzt die Situation und kündigt abermals den Lokalmatador Alex Wilson an. Und diesmal bekommt er den Applaus, den er als

Schweizer Meister und Rekordhalter im Sprint verdient hat. Auch der zweite Schweizer, der Zehnkämpfer Jonas Fringeli, wird mit warmem Applaus empfangen. Kaum erreichen die vier Athleten die 100 Kinder, werden sie von ihnen umringt. Jeder will etwas sehen. «Das ist das Tolle an diesem Event, die Nähe zu den Kindern, hier gibts die Stars zum Anfassen», freut sich Wilson über den Trubel. Dann geht das Training los, zeigt Phillips den Kleinen Übungen vor, die eifrig nachgemacht werden. Doch der 36-Jährige bleibt zurückhaltend und überlässt das genaue Erklären einem Helfer. Trotzdem bereitet ihm das Training sichtlich Freude: «Es ist eine einzigartige Möglichkeit, den Kindern den Sport näherzubringen. Und es macht sehr viel Spass – ihnen und mir.» Seinen Spass hat auch Alex Wilson. «Seid ihr bereit?», fragt er die Kinder, die ungeduldig auf dem Boden liegen und warten, bis er endlich das Startsignal gibt. Der gebürtige Jamaikaner, der für OB startet, feuert die Kids an – und die danken es mit vollem Einsatz. «Sprint mache ich am liebsten, es ist

auch sonst mein Hobby», sagt die kleine Leonie begeistert. Und auch auf der anderen Seite des Geländes, beim Hochsprungtraining mit Grabarz, wird munter gesportet. «Am coolsten ist es, sich rückwärts vom Kasten auf die Matte fallen zu lassen», erzählt der 9-jährige Florian furchtlos.

## Das Kind im Manne

Als sich das Training dem Ende zuneigt, sieht man überall glückliche Gesichter. Zwar ist an diesem Dienstag kein Bolt gekommen, der vom Old-Boys-Junior Jonas als Vorbild genannt wird, und die 400-Meter-Weltmeisterin Christine Ohuruogu und Mutaz Essa Barshim, der Silber-Gewinner im Hochsprung in Moskau, mussten kurzfristig absagen. Doch das macht den Kindern nichts, stolz präsentieren sie die ergatterten Autogramme der Stars den Eltern. Und nicht nur die Kleinen sind spürbar aufgekratzt, auch für Phillips war der Anlass ein Highlight. «Der beste Part war, dass ich im Helikopter fliegen durfte», freut sich der Amerikaner lachend. Es war also heute ein Kind mehr auf dem Platz.

## US Open

## 1. Runde

**Männer.** Ferrer (Sp/4) s. Kyrgios (Au) 7:5, 6:3, 6:2. Raonic (Ka/10) s. Fabbiano (It) 6:3, 7:6 (8/6), 6:3. Gonzalez (Arg) s. Janowicz (Pol/14) 6:4, 6:4, 6:2. Tipsarevic (Ser/18) s. Cuevas (Uru) 6:3, 6:7 (5/7), 6:3 w.o. Robredo (Sp/19) s. Matosevic (Au) 6:3, 6:7 (6/8), 6:3. Kohlschreiber (De/22) s. Altamirano (USA) 6:1, 6:3, 6:1. Sousa (Por) s. Dimitrov (Bul/25) 3:6, 6:3, 6:4, 5:7, 6:2. Dodig (Kro) s. Verdasco (Sp/27) 6:3, 7:5, 1:6, 4:6, 6:3. Haider-Maurer (Ö) s. Gulbis (Lett/30) 3:6, 6:3, 1:6, 7:6 (7/4), 6:4. Benneteau (Fr/31) s. Przysieszny (Pol) 6:4, 5:7, 6:4, 6:4. Bautista Agut (Sp) s. Bellucci (Br) 6:3, 6:2, 6:2. Dancevic (Ka) s. Haase (Ho) 7:6 (7/5), 3:6, 7:5, 7:6 (7/3). Sela (Isr) s. Kuznezow (Russ) 7:6 (7/2), 6:3, 6:7 (2/7), 5:7, 6:4. Andujar (Sp) s. De Bakker (Ho) 6:4, 6:4, 6:4. Roger-Vasselin (Fr) s. Montanes (Sp) 6:3, 6:2, 6:4. Nieminen (Fi) s. Kubot (Pol) 7:5, 7:5, 6:2. Mannarino (Fr) s. Zeballos (Arg) 4:6, 6:4, 6:2, 6:1. **Frauen. Ausgewählte Resultate.** S. Williams (USA/1) s. Schiavone (It) 6:0, 6:1. Wozniacki (Dä/6) s. Ying-Ying (China) 6:2, 7:5. Kvitova (Tsch/7) s. Doi (Jap) 6:2, 3:6, 6:1. Kerber (De/8) s. Hradecka (Tsch) 6:1, 6:1. Jankovic (Ser/9) s. Keys (USA) 6:3, 6:4. Vinci (It/10) s. Babos (Un) 6:4, 6:2. Ivanovic (Ser/13) s. Tatischwili (Geor) 6:2, 6:0. Kirilenko (Russ/14) s. Wickmayer (Be) 6:1, 6:1. Stephens (USA/15) s. Minella (Lux) 4:6, 6:3, 7:6 (7/5). Cirstea (Rum/19) s. Fichman (Ka) 7:5, 5:7, 6:1. Wesnina (Russ/22) s. Beck (De) 6:1, 6:1. Makarowa (Russ/24) s. Hercog (Sln) 6:2, 6:4. Cornet (Fr/26) s. Joao Koehler (Por) 6:3, 6:2. Su-Wei (Taiwan) s. Zakopalova (Tsch/31) 6:3, 6:3. Mladenovic (Fr) s. Medina Garrigues (Sp) 6:1, 1:6, 6:1. Ormaechea (Arg) s. Date-Krumm (Jap) 6:3, 7:6 (9/7). Bouchard (Ka) s. Pliskova (Tsch) 4:6, 6:4, 7:5. Klejbanowa (Russ) s. Puig (Puerto Rico) 6:4, 3:6, 7:5.

## Viel Pathos am US Open

Serena Williams siegte, Roger Federer musste warten

Von Adrian Ruch, New York

Die Amerikaner lieben alles Grosse, Spektakuläre. Und sie pflegen an Sportereignissen ihre Heimat zu feiern. Die Eröffnungszeremonie des US Open war denn auch von Pathos und Patriotismus geprägt. Und dann sorgte Serena Williams für eine Machtdemonstration. Francesca Schiavone war vom Tempo, das die Titelverteidigerin anschlug, überfordert. Die Italienerin kämpfte ebenso verbissen wie erfolglos. Kein Wunder also, fühlte sie sich im grössten Tennistadion der Welt, das fast 24 000 Zuschauer fasst, ziemlich einsam. Jedenfalls suchte sie im zweiten Game des zweiten Satzes menschliche Wärme, als sie einen Balljungen umarmte. Die Italienerin sagte später, es habe sich um einen Scherz gehandelt. «Ich brauchte keine Umarmung, ich brauchte ein Game.»

Es dauerte lange, sehr lange sogar, bis die ehemalige French-Open-Gewinnerin (2010) einen Grund bekam, sich zu freuen. Das elfte Game der Partie war das erste und einzige, das sie für sich entschied. «Ich war noch nie in meinem Leben so glücklich, ein Game gewonnen zu haben», erzählte Schiavone. «Wollten Sie die arme Schiavone un-

bedingt 6:0, 6:0 schlagen?», fragte nach dem 6:0, 6:1-Sieg der Nummer 1 ein italienischer Reporter. «Nein, darum ging es nicht. Ich wollte nur konzentriert bleiben. Es ist nicht einfach, wenn du auf dem Tableau siehst, dass du gleich gegen eine Grand-Slam-Gewinnerin anzutreten hast. Ich musste den Match sehr ernst nehmen.»



**Serena Williams.**

Das Punkteverhältnis von 52:23 sagt alles aus: Es war ein starker, für die Konkurrentinnen furchterregender Auftritt des Muskelpakets aus Florida. Die Botschaft dürfte angekommen sein: Die 31-Jährige meint es am US Open 2013 ernst, sehr ernst.

Nach Lenny Kravitz mit seiner kratzigen Stimme und Serena Williams mit ihrem Powertennis hätte noch Roger Federer mit seiner eleganten Spielweise das Publikum unterhalten sollen. Doch weil der Regen anhielt, wurde sein Match gegen den Slowenen Grega Zemlja abgesagt und auf gestern verschoben. Er war bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch im Gang.

## Fussball-Notizen

## Shaqiri trifft für Bayern

**Freiburg i. Br.** Ein Tor von Xherdan Shaqiri reichte dem FC Bayern München nicht zum vierten Sieg in der neuen Saison. In einem vorgezogenen Spiel der 4. Runde musste sich der Meister in Freiburg mit einem 1:1 begnügen. Freiburgs Ausgleich fiel vier Minuten vor dem Ende. Zum Zeitpunkt des späten Ausgleichs hätten die Bayern die Partie längst entschieden haben müssen. Doch weil der Freiburger Keeper Oliver Baumann überraschend spielte, blieb es bis zur Schlussphase beim knappen Vorsprung. Nur Xherdan Shaqiri überwand den gegnerischen Torhüter. Nach einer Flanke von Thomas Müller traf er in der 33. Minute mit links via Innenpfosten aus rund acht Metern. Es war Shaqiris erster Saisonstreffer bei seinem zweiten Einsatz von Beginn weg. [SI](#)

## Chiasso holt Komornicki

**Chiasso.** Ryszard Komornicki ist neuer Trainer beim Challenge-League-Klub Chiasso. Der 53-jährige Pole unterzeichnet einen Vertrag bis Ende Saison mit Option auf eine weitere Spielzeit. Die Südtesiner sind nach sechs Runden mit bloss einem Zähler Schlusslicht in der zweithöchsten Spielklasse. Komornicki war Anfang April bei Luzern entlassen worden. Er ersetzt bei den Tessinern den vor einer Woche freigestellten Italiener Ernestino Ramella. [SI](#)

## Savic zu Sheffield

**Sheffield.** Der Schweizer U-21-Internationale Anelko Savic (20) wechselt vom Serie-A-Klub Sampdoria Genua zu Sheffield Wednesday in Englands zweithöchste Liga. Der in Lausanne geborene und serbisch-stämmige Angreifer hat die Junioren-Stufen beim FC Basel durchlaufen. Den Transfer vom FCB zu Sampdoria hatte Savic vor zwei Jahren vollzogen. [SI](#)

## Charkiw kauft EM-Stadion

**Charkiw.** Der ukrainische Erstligist Metallist Charkiw hat der Stadt das für die EM 2012 modernisierte Stadion für knapp 64 Millionen Euro abgekauft. Die 40 000 Zuschauer fassende Arena war für das Turnier für etwa 75 Millionen Euro umgebaut worden. Die Uefa hatte Charkiw kürzlich wegen Spielmanipulationen aus der laufenden Champions League ausgeschlossen. [SI](#)

## Resultate

## Bundesliga, 4. Runde. Vorgezogenes Spiel

**Freiburg-Bayern München 1:1 (0:1)**  
24 000 Zuschauer. – Tore: 33. Shaqiri 0:1, 86. Höfler 1:1. – Bemerkung: Freiburg mit Gelson, ohne Mehmedi (gesperrt), Bayern mit Shaqiri.

## Zweiter Platz für Cancellara

Moreno holt sich Etappensieg

**Bern.** Der spanische Radfahrer Daniel Moreno gewann in Fistera die 4. Etappe der Vuelta vor dem Schweizer Fabian Cancellara. Derweil entriss der zu den Top-Favoriten auf den Gesamtsieg zählende Italiener Vincenzo Nibali dem Amerikaner Christopher Horner wieder das Leadertrikot.

Am Ende der 189 Kilometer des coupierten Teilstücks düpierte der 31-jährige Moreno im Schlusssprint die Gegnerschaft. Mit dem rund 300 Meter vor dem Ziel lancierten Sprint hatten die arrivierten Sprinter wie Gianni Meersman (Be), der den 4. Platz belegte, nicht gerechnet. So behielt Moreno zum ersten Mal in seiner Karriere in einer Etappe der Vuelta das beste Ende für sich.

Als Zweiter überquerte Cancellara vor dem Australier Michael Matthews die Ziellinie. Obwohl der 31-jährige Berner ebenfalls von Morenos frühem Antritt überrascht wurde, demonstrierte der Zeitfahr-Olympiasieger sein Stehvermögen und offenbarte seinen Formaufbau im Hinblick auf die Weltmeisterschaften Ende September in Italien; in Florenz will der Profi von RadioShack nach vier Titeln im Kampf gegen die Uhr endlich auf der Strasse das begehrte Regenbogen-trikot holen. [SI](#)